

Viele von uns stimmen intuitiv der Schönheit negativer Gesten gegenüber der bestehenden Gesellschaftsordnung zu. Aber auf welcher Vorstellung beruht diese Zustimmung? Und warum ist das Bedürfnis, künstlerische Werke anhand politischer Modelle zu beschreiben, so stark? Mit seinen zehn Thesen zu Kunst und Politik plädiert Michael Hirsch für eine kritische Neubewertung unserer Sympathie für künstlerische Subversion.

»Keiner insistiert derzeit entschiedener auf der Bedeutung einer Politik als Ort der Entscheidung einer Gesellschaft über sich selbst, gegenüber einer Kunst als souveräner ethischer Instanz, als Michael Hirsch.«

Marcus Steinweg

U
1

»Das Erstarken der kulturellen Linken [...] ist das Symptom einer Schwäche der politischen Linken.«¹

ISBN 978-987-27614-5-5



9 789872 761455

¹ Michael Hirsch, *Logik der Unterscheidung - Zehn Thesen zu Kunst und Politik*. Uhlenhorst 2015, S.47

Uhlenhorst

Der Text basiert auf einer überarbeiteten und erweiterten Version von »Subversion und Widerstand. 10 Thesen über Kunst und Politik«, publiziert in: *Inaesthetik Nr. 1*, herausgegeben von Tobias Huber und Marcus Steinweg, Berlin 2009.

Während sich viele Kommentatoren darüber einig sind, dass wir die Koordinaten der Postmoderne verlassen haben, herrscht wenig Einklang darüber, mit welchem Modell sich die Gegenwart erfassen und verändern lässt. Mit ihren Überlegungen zu einer Metamoderne schlagen Robin van den Akker und Timotheus Vermeulen vor, die tiefen Gräben ironischer Distanz gegenüber Idealismus, Romanik und Realpolitik zu überwinden, ohne dabei die Errungenschaften der postmodernen Skepsis leichtfertig preiszugeben.

»Robin van den Akker und Timotheus Vermeulen haben sich als überzeugende Analytiker einer metamodernen Kulturlogik etabliert, die die Gegenwart im Nachgang zur Postmoderne dominiert. Ein fundiertes philosophisches Denken, das den Vergleich mit den hehren Köpfen jüngerer Kontinentalphilosophie nicht scheuen muss.«

Jörg Heiser

U
2

»[...] dann kann die Haltung der gegenwärtigen Generation [...] als eine Art informierte Naivität oder pragmatischer Idealismus verstanden werden.«²

ISBN 978-987-27614-5-5



9 789872 761455

² Robin van den Akker und Timotheus Vermeulen, *Anmerkungen zur Metamoderne*, Uhlenhorst 2015. S. 21

Uhlenhorst

Englische Originalausgabe von »Notes on
Metamodernism« publiziert in: *Journal of
Aesthetics & Culture, Vol. 2*, Stockholm 2010.